Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 9. Марта 1860 **№ 27.** **Mittwoch**, den 9. März 1860.

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland in der 2. Hälfte des Januarmonats 1860.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 5. Dec. im Rigaschen Kreise auf dem priv. Gute Loddiger, aus noch unbekannter Veranlassung, die Badstube der Hoflage Grujenhof; der Schaden beträgt 66 Rbl. S.; — am 4. Januar im Wendenschen Kreise auf dem priv. Gute Odsen, durch Unvorsichtigkeit, die dasige Branntweinsküche; der Verlust beträgt 2600 Rbl. S.; — am 8. Jan. im Werroschen Kreise, auf dem Gute Anzen, aus noch unbekannter Veranlassung, die Waschküche des dasigen Pastorats; der Schaden wird auf 120 Rbl. S. angegeben; — am 24. Jan. im Oeselschen Kreise, auf dem publ. Gute Kergelhof, aus noch unbekannter Veranlassung, die Badstube des Bauers Karl Pasma.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Am 1. Januar im Werroschen Kreise auf dem publ. Gute Alt-Koiküll ertranken im Flüßchen Tilse die Bauermädchen Anne Püt 7 Jahre alt und Katri Püt, 10 Jahre alt; — am 5. Januar im Werroschen Kreise auf dem priv. Gute Kerjel starb plötzlich, in Folge starken Genusses hitziger Getränke, die Wittwe Christi Törn; — am 14. Jan. im Wolmarschen Kreise, auf dem priv. Gute Sternhof starb am Schlagflusse der auf Kronsunterhalt gestellte, verabschiedete Gemeine Mahrtin Jahn, 61 Jahre alt.

Gefundene Leichname. Am 15. Januar im Wolmarschen Kreise auf dem priv. Gute Neu-Ottenhof wurde der Leichnam des am Schlagflusse verstorbenen Lostreibers Adam Lukin, 58 Jahre alt, gefunden; — am 30. Januar fand man auf dem Gute Ascheraden den Leichnam eines neugeborenen Kindes.

Diebstähle. Im Laufe der 2. Hälfte des Januarmonats wurden im Livl. Gouvernement 27 geringfügige Diebstähle verübt, im Betrage von 541 Rbl. S. Außerdem ist in Riga gestohlen worden: dem erbl. Ehrenbürger Adalbert Poorten, eine goldene Taschenuhr nebst goldener Kette im Werthe von 100 Rbl. S.; — dem hiesigen Bürger Eliasstamm verschiedene Sachen für 285 Rbl. 75 Kop. S.; dem Ebräer Israel Selikowitsch baares Geld 753 Rbl. S.; der erbl. Ehrenbürgersfrau Palzow Sachen für 94 Rbl. S. und dem verabschiedeten Gemeinen Andres Semmit baares Geld 107 Rbl. S.

Verwerthung verschiedener Urstoffe

(Schluß.)

Als besonders erprobte und sich bewährt habende zu diesem Zweck nennen wir: Calamagrostis (Arundo) zwei Arten und deren Varietäten; das Arundo phragmites und nigricans so wie die Besenrohre Typha (Rohrkolben), drei Arten und deren Varietäten; Stipa (Spätgras), zwei Arten und deren Abarten; Eriophorum (Wollgras), deren es sechs Arten und verschiedene Varietäten giebt, die alle sich vorzüglich dafür verwenden lassen, da sämmtlich benannte Sorten ein mehr oder minder großes Vermögen besitzen, sich zu verfilzen: so, daß einige besser noch mit thierischen Stoffen vermengt, andere für sich allein zu Filz verarbeitet werden können. Das Verfahren ist, ohne daß man das Pflanzenhaar nöthig hätte zu beizen, ebenso wie es bei Anfertigung des gewöhnlichen Filzes, für den auch durch die Pflanzenfaser ein vollkommenes Ersatzmittel des thierischen Stoffes gefunden worden ist. Das Einsammeln der Haarbüschel an den Blüthenstengeln muß bei vollkommener Reife geschehen, jedoch bevor zu strenge Kälte eintritt.

Die Reinigung besteht darin, daß man die Federbüschel zwischen den Zähnen eines Kammes durchzieht, wodurch die flaumartigen Theile sich von den Stielchen trennen und Samen und Rindensubstanz gradualiter entfernt wird, ehe die Kartätschung beginnt. Nächst dem Filz aus Pflanzenfaser hat sich die Holzwolle zur Tapetenfabrication als ein für die billigere Herstellung der sogenannten Sammettapete herausgestellt. Die dünnen Hobelspäne von weichem Holz werden zu diesem Zweck mit Seifenwasser ausgesotten und dann beliebig gefärbt. Im vollständig trockenen, gedörrten Zustande bringt man dieselben in einem Mörser, wo ein Stößel von 4—5 Centner Gewicht sie zu Pulver zerstößt, oder man läßt sie von einer Mühle zermahlen. Dieses Pulver vertritt bei der Tapetenfabrication vollständig die Wollfasern zur Erzeugung der vorhin erwähnten Sammettapete. Man hat dabei den Vortheil, daß die Holzfaser um 50 Proc. leichter wiegt und um 10 Proc. billiger herzustellen ist, als die Wollfaser, mithin namhafte Vortheile darbietet.

Die Fixirung der Fasern auf dem Papier geschieht durch geruchloses Gummi, wodurch aber dennoch allem

Einnisten von Insecten vorgebeugt wird, zumal der gefährlichen Motte, die in der Holzfaser keinen, in der Wollefaser reichen Nahrungsstoff findet. Man hat diese Holzwolle in neuerer Zeit auch zum Einpacken leichter und feiner Gegenstände benutzt, da sie durchaus nicht ins Gewicht fällt. Auch zu Streusand in allen Farben hat man sie und da sie die Wärme gleichzeitig bindet, hat man diese feine Fasermasse auch zu Umschlägen bei Kranken angewandt.

Zu den Tapeten empfiehlt der Erfinder dieses Materials, Herr Guichard in Paris, auch Holzschwämme aller Art und Auswüchse der Bäume, deren Verarbeitung noch leichter als die der Hobelspäne sein dürfte und die Bäume von lästigen Schmarotzern befreit.

Dem thätigen Landwirth läuft so zu sagen, die Industrie in die Arme, seine Feld-, Flur- und Waldproducte ringen nach der Beachtung seines forschenden und speculativen Geistes, um ihm ihrerseits bei richtiger Verwerthung den reichen Zins seiner Mühewaltung zu zahlen.

(Polytechn. Centralb.)

Zur Frage der höchstmöglichen Ausnutzung des Guano.

Es ist eine nur zu oft vorkommende Erscheinung, in landwirthschaftlichen Zusammenkünften bei Verhandlungen über den Guano die allerverschiedensten Erfahrungen über den Effect desselben zu vernehmen. Auf ganz gleichem Felde und bei gleicher Menge hat er einmal 140 Ctr. Rüben, das anderemal 70 Ctr., in dem einen Fall eine ganz ärmliche Ernte von Gerste oder dergl., in dem andern eine sehr reichliche erzielen lassen. Andere Praktiker wieder streiten ihm von vorn herein alle und jede Wirkungsfähigkeit für ihren Boden ab. Ein Theil dieser verschiedenen Wahrnehmungen hat selbstverständlich seinen Grund in dem verschiedenen Werth des Guano. Es bedarf nur der Erinnerung an den schon andererseits mitgetheilten massenhaften Vertrieb von grauem Gyps an Hamburger Guanohändler, um sich eine Werthscala von dieser gaunerischen Mischung bis zum unverfälschten Peru-Guano zu denken und wie der Effect diese Scala wiedergeben muß. Abgesehen hiervon aber ist auch bei vorausgesetztem gleichen Werth des Guano seine Anwendungsweise bei verschiedenen Praktikern oft so verschieden, daß wieder aus diesem Grunde die ungleichartigsten Wirkungen entstehen müssen; wozu denn endlich die Conjunctur der Witterung kommt, die an einem Orte die Wirkung des Guano begünstigt, anderwärts beeinträchtigt. So mag denn oft von mehreren ganz von einander abweichenden Mittheilungen über Wirkung des Guano jede insofern Recht haben, als sie einfach den verschiedenen Effect des Guano erzählt, sie werden aber sofort zu falschen Urtheilen werden, wenn sie aus diesen Wahrnehmungen Grundsätze fertigen und Taxen des Werthes des Guano, ohne vorher alle und jede Umstände und Zufälligkeiten, welche den Versuch begleiteten, gründlichst verrechnet zu haben.

Als eine der wichtigsten Bedingungen der Wirkung des Guano nun stellt sich immer mehr sein flacheres oder tieferes Unterbringen heraus; es mehren sich die Erfahrungen, nach denen zur selben Zeit und unter gleichen Witterungsverhältnissen der 9—12 Zoll tief untergepflügte Guano seine beste Wirkung gezeigt, der flach untergeeggte oder obenaufgestreute versagt hat. Es darf hier Bezug genommen werden auf die diesfälligen Mittheilungen des Herrn Oberamtmann Rimpau bei der letzten Generalversammlung des Centralvereins zu Magdeburg, die mit anderwärts gewonnenen Erfahrungen übereinstimmen; wie denn auch bei einem Stoff, von dem man will, daß er in seinen wirkungsreichsten Bestandtheilen nicht der Luft (seiner Neigung nach), sondern den Pflanzenwurzeln zu Gute kommen soll, die Nöthigung nahe liegt, ihn demgemäß zu verwahren. — Auch die Versuchsstation zu Dahme hat nach dieser Richtung hin Versuche angestellt, die den höheren Effect des in tief gepflügtem Lande untergebrachten Guano bestätigen. Allerdings haben sich diese Versuche gleichzeitig auf die Umwandlung der leichtlöslichen Ammoniakverbindungen des Guano in eine schwerlösliche Form erstreckt, und mischte man zu diesem Zweck dem Guano 10 pCt. schwefelsaure Magnesia (Bittersalz) bei und ließ das Gemenge acht Tage feucht liegen. Bei dem vorgenommenen vergleichenden Anbauversuche ergab gegen die gleiche ungedüngte Fläche Mehrertrag in Procenten:

	an Roggen-körnern,	Stroh- u. Kartoff.	Gesammt-ernte.
bei dem einen Versuche:			
1 Ctr. Guano pro Morg. flach eingeeggt	38	11	19
1 Ctr. Guano pr. Morg. † 11 Pfd. Bittersalz	54	48	49
1 Ctr. Guano pr. Morg. auf vorher 10 Zoll tief gepflügtem Lande flach eingeeggt	65	123	105
bei einem andern Versuche:			
1 Ctr. Guano pro Morg. 5 Zoll tief eingepflügt	0,7	11	8
1 Ctr. Guano pro Morg. 10 Zoll tief eingepflügt	7	8	7
9 Ctr. Guano pro Morg. † 11 Pfd. Bittersalz gegen die Abtheilung, wo 1 Ctr. Guano flach eingeeggt worden	9	15	12
1 Ctr. Guano pro Morg. † 11 Pfd. Bittersalz	11	33	25
1 Ctr. Guano pro Morg. auf vorher 10 Zoll tief gepflügtem Lande flach eingeeggt	20	101	72

(Ztschr. d. Centr.-Ver. d. Prov. Sachs.)

Gährungsmittel bei der Brodbäckerei.

In England benutzt man (Bull. du Musée de l'Industrie 1849. Livr. 3) zur Einleitung der Gährung bei der Weißbrodbäckerei statt Hefe häufig ein künstliches Gährungsmittel, welches auf folgende Art angefertigt wird: möglichst mehlige Kartoffeln werden mit Dampf gekocht, dann geschält und durch Zusatz von Wasser zerquetscht, bis die

Masse die Dichtigkeit der Bierhefe angenommen hat. Man läßt sie durch einen Durchschlag laufen und setzt auf je 500 Gramm Kartoffeln 60 Gramm Rohzucker oder Melasse und einige Löffel Bierhefe hinzu. Das Ganze wird hierauf einer mäßigen Wärme überlassen, bis die erste heftige Gährung vorüber ist. — In Frankreich benutzt man zur Weißbrodbäckerei im Allgemeinen nur Sauerteig; andere wenden indeß ein Gährungsmittel an, welches dem in England üblichen ähnlich ist, bei dessen Bereitung jedoch der Zucker weggelassen und Mehl hinzugesetzt wird. In einer großen Bäckerei zu Paris wird dieses Gährungsmittel auf folgende Art hergestellt: 10 Kilogramm mehlige Kartoffeln werden gekocht, unentschält aber noch heiß (weil sie sonst sich färben und einen säuerlichen Geschmack annehmen) in einem Stampfwerk oder zwischen metallenen Walzen zerquetscht und dabei mit soviel Wasser von 16—20° R. vermischt, daß eine flüssige Mischung entsteht, welche man durch einen Durchschlag treibt, um die Schalen zurückzuhalten. Man vermischt sie dann mit 1½ Kilogramm Bierhefe, die vorher mit Wasser von gleicher Temperatur angerührt und durch ein Sieb gelassen worden, und fügt soviel Wasser von demselben Wärmegrade hinzu, daß die Gesammtmenge 133 Kilogramm beträgt. Auf das Gemisch siebt man hierauf 15 Kilogramm Mehl, rührt gut um und theilt es in drei gleiche Theile. Jeder wird in ein hölzernes Faß gegeben, welches so groß ist, daß es nur zu einem Drittheil davon gefüllt wird, da der übrige Raum für das Steigen der Mischung nöthig ist. Von der gährenden Mischung werden 33 Litres für jedes Gebäck mit 3 Litres Wasser von angemessener Temperatur angerührt, und die Mischung an einer mit Mehl ausgestreuten besonderen Stelle des Backtroges 5 Centimetres (gegen 23 Linien oder fast 2 Zoll) hoch mit Mehl übersiebt; letzteres wird bei der gährenden Bewegung der Masse allmählig verschluckt. Das Gährungsmittel ist dann fertig zum Verkneten mit dem übrigen Mehl. Indeß ist man in Frankreich im Allgemeinen gegen die Anwendung der Kartoffeln zur Bereitung des Gährungsmittels eingenommen, und glaubt, daß das Brod dadurch verschlechtert werde. Man hat daher auch folgendes Gährungsmittel empfohlen; Von 100 Litres Wasser, welche zum Gebäck verwendet werden sollen, werden 80 Litres zum Gährungsmittel verwandelt, indem 22 Litres desselben in einem 55 Litres fassenden Gefäße zum Sieden erhitzt und 22 Litres kaltes Wasser mit 11 Kilogramm Mehl angerührt, langsam in das kochende Wasser gegossen und stetig umgerührt werden, bis das Ganze die Beschaffenheit eines Breies angenommen hat. Dieser Brei wird in 35 Litres kaltes Wasser gerührt; wenn derselbe auf etwa 20° R. gesunken, so werden 11 Kilogramm Mehl aufgesiebt, die Hefe zugesetzt und das Ganze gehörig durchgerührt. Nach ungefähr einer Stunde zeigt sich die Gährung und nach 4—5 Stunden hat die Masse einen süßen Geschmack angenommen; sie ist dann zur Anwendung fertig.

Letztere geschieht in der Weise, daß man aus der Mischung im Knettrog den Gährteig bildet, wozu man 6 Litres Wasser verbraucht. Bei dem Verkneten zum Brodteig werden die übrigen 14 Litres Wasser zugesetzt. Wo Bierhefe nicht zu haben ist, darf man dieselbe durch ihr zwanzigfaches Gewicht eines Teiges ersetzen, welcher 24 Stunden der Gährung überlassen wurde.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 9. März 1860.

Stadt London. HH. Kaufleute Seligmann und Kumming von Mitau.

Hotel St. Petersburg. Hr. Baron Laudohn, Hr. von Stiffel, HH. Kaufleute Rorenstern und Wreschner aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Whischaw von St. Petersburg; Hr. Baron Rutenberg und Hr. von Kohskull aus Kurland; Hr. Coll.-Assessor Krat von Polen; Hr. Kaufmann Thomas von St. Petersburg.

Stadt Dünaburg. Hr. Secondlieutenant Laidsberg von Wenden; Hr. Baron von Heiking aus Kurland; Hr. von Treymann aus Livland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 5. März 1860.

	pr. 20 Garnitz.	Ellern- . . pr. Faden	— —		pr. Berkowez von 10 Pud		pr. Berkowez von 10 Pud
Buchweizengrütze . .	3 50	Fichten-	— —	Flachs, Kron-	—	Stangeneisen	18 21
Hafergrütze	4 —	Grehnen-Brennholz .	— —	„ Wrack-	—	Rethinscher Taback . .	
Gerstengrütze	2 20 50	Ein Faß Branntwein am Thor:		Hofs-Dreiband . . .	-	Bettfedern	60 115
Erbsen	2½ 1 80	½ Brand .	7 50	Livländ. „ . . .	—	Knochen	
	per 100 Pfund	⅔ Brand . .	8½ 3/8	Flachsbede	—	Pottasche, blaue . . .	
Gr. Roggenmehl . .	1 70 80		pr. Berkowez von 10 Pud	Lichttalg, gelber . . .	—	„ weiße . . .	
Weizenmehl	3 20 50	Reinhanf	—	„ weißer . . .		Säeleinsaat pr. Ton.	
Kartoffeln pr. Tschet.	55 60	Ausschußhanf	—	Seifentalg		Thurmsaat pr. Tscht.	9 3/16
Butter pr. Pud . .	8 7 60	Paßhanf	—	Talglichte pr. Pud .	6	Schlagsaat 112 ℔ .	
Heu „ „ . . K.	35 40	„ schwarzer . .			pr. Berkowez von 10 Pud	Hanfsaat 108 ℔ . .	
Stroh „ „ . . „	25 30	Tors		Seife	38	Weizen à 16 Tschetw.	
	pr. Faden	Drujaner Reinhanf .		Hanföl		Gerste à 16 „	—
Birken-Brennholz . .	— —	„ Paßhanf .		Leinöl	34	Roggen à 15 „	88 —
Birken- u. Ellern- . . .	— —	„ Tors . . .		Wachs . . . pr. Pud	15½ 16	Hafer à 20 Garz.	1 10 15

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes.	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	31 1/16	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	35 1/4	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	369	Centimes.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 3.	4.	5.	Verkäuf.	Käufer.
5 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
6 do. Ruff.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	108	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	„	101
5 pCt. dito 5 te Anleihe	„	106	„	106	105¾
5 pCt. dito 6te dito	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & C.	„	„	„	95	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 3.	4.	5.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	101½
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	101¼
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare .	„	„	„	„	99½
Ehst. dito Stieglitz .	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125:					
Gr. Ruff. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bah., v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Redacteur Klingenberg.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 9. März 1860. Censor Dr. C. E. Napiersky.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 27. Середа, 9. Марта — Mittwoch, 9. März **1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. — **Locale Abtheilung.**

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Guts-Verwaltung des privaten Gutes Vaucluse, dieses Gut sowol in judiciärer, als polizeilicher und administrativer Hinsicht aus dem Jurisdictionsbezirke des VII. Wendenschen Kirchspielsgerichts ausgeschieden und dem Jurisdictionsbezirke des VI. Wendenschen Kirchspielsgerichts zugetheilt worden ist. Nr. 846.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr dimitt. Assessor Alvil von Transehe auf das im Wendenschen Kreise und Erlaaschen Kirchspiele belegene Gut Jummerdehn um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern. Nr. 248. 3

Riga, den 3. März 1860.

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr dimitt. Garde-Lieutenant B. Baron von Nolcken auf das im Arensburgschen Kreise und Woldeschen Kirchspiele belegene Gut Hasik um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 25. Februar 1860. Nr. 208. 1

* * *

Nachdem die zur Gemeinde des im Pernauschen Kreise und Groß St. Johannisschen Kirchspiele belegenen Krongutes Taifer gehörenden Bauern Märt Paas (Pertels Sohn) und David Stutenmeister (Davids Sohn) sich eigenmächtig und paßlos aus der Gemeinde entfernt haben und ihr Aufenthaltsort nicht hat ausgemittelt werden können, so ergeht hiermittelst von Seiten des 4. Kirchspielsgerichts Pernauschen Kreises an alle Land- und Stadt-Polizeibehörden und Guts-Verwaltungen im Livländischen Gouvernement das Ersuchen, innerhalb ihrer resp. Jurisdictionsbezirke nach den genannten zwei Individuen Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselben nach Taifer — zur Auslieferung an das dasige Gemeindegericht — transportiren lassen zu wollen. Nr. 369.

Fellin, am 24. Februar 1860.

* * *

Die resp. Eigenthümer nachstehend benannter Effecten, als: zwei silberne Eßlöffel, gezeichnet M. R. und O. B., ein alter Schuppenpelz, Räderschienen, zwei Tuchmäntelkragen, ein lederner Sack mit Sattlerhandwerkszeug, zwei Hemden, drei Hälschen, ein Stück Teppich 2c. werden desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, a dato der letzten Insertion, bei der Polizei-Verwaltung zu melden. Nr. 799. 1

Riga-Polizeiverwaltung den 2. März 1860.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Artillerie-Stabscapitains und Kirchspielsrichters Eduard von Scheinvogel, kraft dieses öffentlichen Pro-

clams Alle und Jede, welche an Supplicantis verstorbenen Vater, weil. dimitt. Capitain Friedrich Leopold von Scheinvogel, modo dessen Nachlaß, und insbesondere an das zu diesem Nachlaße gehörige, zufolge eines zwischen den Intestaterben des gedachten defuncti am 22. April a. pr. abgeschlossenen, landwaisengerichtlich ratihabirten, am 30. Juni a. pr. corroborirten und am 18. August ingrossirten Erbtheilungs-Transacts dem Supplicanten als Miterben für die Summe von 90,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise und Sissegalschen Kirchspiele belegene Gut Altenwoga sammt Appertinentien und Inventarium als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Transaction und Besitzübertragung des genannten Gutes zu Supplicantis alleinigem Eigenthum, so wie wider die gleichfalls gebetene Mortification und resp. Deletion und Exgrossation einiger in den hofgerichtlichen Corroborations- und Pfandbüchern verzeichneter, nach Anzeige Supplicantis bereits erledigter und quittirter Verhaftungen des genannten Gutes, über welche die bezüglichen bescheinigenden Documente abhanden gekommen nämlich:

a) der am 28 September 1815 für die Frau Superintendentin Louise von Scheinvogel ingrossirten Obligation von 1000 Rthl. Alb. durch Cession an die Wilhelmine von Scheinvogel geb. von Brümmer gediehen,

b) der, zufolge der am 17. April und 2. Juli 1825 resp. sub Nr. 923 und 1576, vom Hofgerichte zum Erhalte einer damaligen Altenwogaschen Pfandbriefsanleihe ausgereichten Atteslate als nicht ingrossirt aufgeführten Forderungen der hofgerichtlichen Depositen-Casse aus einer Obligation der verwittweten Wilhelmine von Staden geb. von Scheinvogel, nachmals verehelichten Capitainin von Maydell, groß 1000 Rbl. S. und der Erben des weil. Peter Vander aus einer Obligation des weil. Majoren David von Scheinvogel vom 8. Januar 1806, groß 700 Rthl. Alb.,

c) aller aus dem am 1. Juni 1817 geschlossenen und den 12. Juni 1817 corroborirten Erbtheilungs-Transacte über den Nachlaß der Frau Majorin Catharina Beata von Scheinvogel geb. von Reimersen namentlich für die Frau Capitainin Wilhelmine von Maydell, früher verwittwet gewesene von Staden geb. von Scheinvogel originirender Erbtheils- und sonstiger Liquidations-Ansprüche,

oder irgend welche Forderungen aus den vorstehend sub a, b und c speciell bezeichneten Verhaftungen formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät, wegen der auf dem Gute Altenwoga ruhenden Pfandbriefsschuld, so wie mit Ausnahme der Inhaber aller ingrossirten oder transactlich übernommenen Verhaftungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Nachlasses weiland dimitt. Capitains Friedrich Leopold von Scheinvogel und des dazu gehörigen Gutes Altenwoga sammt Appertinentien und Inventarium innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, rücksichtlich der gebetenen Mortification resp. Deletion und Exgrossation der sub a, b und c specificirten Verhaftungen aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten und beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Fristen Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß des weiland dimitt. Capitains Friedrich Leopold von Scheinvogel und an das dazu gehörige Gut Altenwoga sammt Appertinentien und Inventarium, so wie rücksichtlich der obberegten sub a, b und c speciell bezeichneten Verhaftungen gänzlich und für immer zu präcludiren sind, auch demzufolge der oberwähnte Erbtheilungs-Transact vom 22. April a. pr. als rechtsgiltig anerkannt und das Gut Altenwoga sammt Appertinentien und Inventarium dem dimittirten Artillerie-Stabscapitain und Kirchspielsrichter Eduard von Scheinvogel zum alleinigen Besitz und Eigenthum ajudicirt, die oben sub a bezeichnete ingrossirte Obligation nebst den sub b als nicht ingrossirt aufgeführten Forderungen und den sub c erwähnten, aus dem am 12. Juni 1817 corroborirten Erbtheilungs-Transacte herrührenden Erbtheils- und Liquidations-Ansprüchen für nicht mehr giltig erklärt und mortificirt und resp. aus den öffentlichen Ingrossationsbüchern delirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 616. 2

Riga-Schloß, den 26. Februar 1860.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des dimitt. Lieutenants Hermann von Walter, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das zufolge eines zwischen den sämmtlichen Intestaterben weiland dimitt. Rittmeisters und Ritters Hermann von Walter am 10. November a. pr. abgeschlossenen und am 2. December a.

pr. corroborirten Erbtheilungs-Transacts, dem Supplicanten als Miterben für die Summe von 70,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise und Ritauschen Kirchspiele belegene Gut Fossenberg sammt Appertinentien und Inventarium aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die stattgehabte Transaction, resp. Besitzübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, wegen deren auf dem gedachten Gute ruhenden Pfandbriefsforderung, so wie der Inhaber der sonstigen ingrossirten Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von Jahr und Tag, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und das Gut Fossenberg sammt Appertinentien und Inventarium dem dimitt. Lieutenant Hermann von Walter, frei von allen nicht ausdrücklich ausgenommenen Ansprüchen und Forderungen erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. Nr. 644. 2

Riga-Schloß, den 26. Februar 1860.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. 2c. 2c. fügt das Dörptsche Kreisgericht hiemit zu wissen: Demnach der Herr Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß von dem, gedachtem Herrn Kirchspielsrichter Carl Baron Bruiningk eigenthümlich gehörigen, im Dörptschen Kreise und Kawelechtschen Kirchspiele belegenen Gute Klein-Congota nachstehende, theils auf Hofesland fundirte, theils zum Gehorchslande dieses Gutes gehörende Grundstücke:

1) Ole und Buschwächter, groß 53 Thlr. 38 Gr., auf den in den Verband der Klein-Congotaschen Gemeinde tretenden Oscar Ewald Roger für den Preis von 5992 Rbl. S.,
2) Margusse und die holländische Windmühle, groß 73 Thlr. 76 Gr., auf den in den Verband der Klein-Congotaschen Gemeinde tretenden Georg Roger für den Preis von 7958 Rbl. S.,
3) Engo, groß 47 Thlr. 2 Gr., auf den in den Verband der Klein-Congotaschen Gemeinde tretenden Alexander Gustav Roger, für den Preis von 4700 Rbl. S,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den Käufern als freies, von allen auf dem Gute Klein-Congota ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwaigen Erben angehören sollen; als hat das Dörptsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication Alle und Jeden — mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb 3 Monate, vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die angeführten Grundstücke sammt Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Dorpat am 9. Februar 1860. Nr. 150. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Landgericht Dorpat-Werroschen Kreises kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die verstorbene Titulairräthin Anna Natalie Witte geb. Feldmann modo deren Nachlaß entweder als Intestaterben oder aus dem von ihrem verstorbenen Ehegatten Titulairrath Carl Johann Witte hinterlassenen reciproquen Testament d. d. 11. März 1844, dessen Rechtskraft mittelst landgerichtlichen Abscheides d. d. 7. Februar 1845 Nr. 162 bereits ausgesprochen worden ist, oder als Gläubiger oder sonst aus irgend welchem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von sechs Monaten allhier beim Dorpatschen Landgericht mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist alle Diejenigen, welche ausgeblieben sind, nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Ansprüchen und Forderungen an obbereg-

ten Nachlaß gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Nr. 202.

Dorpat, am 25. Februar 1860. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der hiesige Kreisarzt. Herr Collegien-Assessor Dr. Woldemar Schultz, nachdem derselbe mittelst am 1. Januar 1860 abgeschlossenen und am 20. Januar 1860 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 2. Stadttheile sub Nr. 55 und 55a theils auf Erb- theils auf Stadtgrund belegene hölzerne Wohnhaus sammt Appertinentien von dem Gymnasiallehrer, Herrn Titulairrath Hermann Graff für die Summe von 10500 Rubel S.-M. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen, a dato hujus proclamatis, und also spätestens am 22. März 1861, bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils dem Herrn Kreisarzte Dr. Woldemar Schultz nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus am 8. Februar 1860.

Nr. 200. 2

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. füget Ein Kaiserliches Dörptsches Universitätsgericht kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach die Erben weil. Herrn ordentlichen Professors, Staatsraths Dr. Hermann Martin Asmuß darauf angetragen, daß ein proclama ad convocandos creditores defuncti erlassen werden möge, diesem petito auch deferirt worden, als werden von diesem Kaiserlichen Universitätsgerichte alle Diejenigen, welche an den Nachlaß weil. Herrn Staatsraths Dr. Hermann Martin Asmuß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen sollten, hiedurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist a dato, d. i. bis zum 18. Februar 1861, Mittags 12 Uhr mit ihren etwanigen Ansprüchen und deren Beweisen in gesetzlicher Art bei diesem Gerichte zu melden, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. V. R. W.

Dorpat, den 18. Februar 1860.

Nr. 120. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden Alle und Jede, welche an die Concursmasse des insolventen, seitherigen hiesigen Kaufmanns 3. Gilde C. Meyer, ex quocunque titulo vel jure Ansprüche und Anforderungen haben und damit durchzukommen sich getrauen, mittelst dieses hierdurch öffentlich ausgesetzten proclamatis aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato dahier mit ihren Ansprüchen und Anforderungen zu melden, und dieselben im Wege Rechtens zu verfolgen, widrigenfalls sie, elapso termino, nicht weiter gehört, sondern gänzlich präcludirt sein sollen. Gleichzeitig werden alle etwaigen debitores dieser Concursmasse verpflichtet, ihre debita binnen gleicher sechsmonatlicher Frist dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie sich die aus solcher Unterlassung, resp. Verheimlichung, hervorgehenden Nachtheile selbst beizumessen haben. Wornach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat. Nr. 199. 2

Wenden-Rathhaus, den 27. Februar 1860.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen fügen Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat kraft dieses öffentlichen Proclams zu wissen: Demnach der weil. Musiklehrer Carl Rapp hierselbst ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben, so citiren und laden Wir Alle und Jede, welche an defuncti Nachlaß entweder als Gläubiger oder Erben gegründete Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit peremtorie, daß sie binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, spätestens also am 31. März 1861 bei Uns ihre etwanigen Ansprüche aus Erbrecht oder Schuldforderungen halber, gehörig verificirt in duplo exhibiren, unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mehr bei diesem Nachlaß mit irgend einer Ansprache admittirt werden, sondern gänzlich davon präcludirt sein soll. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht zu richten hat.

V. R. W.

Dorpat-Rathhaus, am 18. Februar 1860.

Nr. 239. 1

Am 11. Februar 1860 ist beim Werroschen Stadt-Magistrate corroborirt worden das Attestat desselben vom 4. Februar 1860 sub Nr. 137 darüber, daß der Werrosche Kaufmann 3. Gilde dimitt. Rathsherr Friedrich Julius Franck, als Erbauer des auf dem mit der Nr. 37b versehenen Platze in der Stadt Werro belegenen kleinen Hauses von Holz sammt dem dabei befindlichen hölzernen Nebenhäuschen, das Recht der eigenthümlichen Zuschreibung dieser von ihm neu aufgeführten Gebäude auf seinen Namen im Krepostwege erlangt hat. Das Attestat ist auf Stempelpapier zu neunzig Kopeken S. geschrieben und sind bei der Corroboration an Documentenposchlin drei Rbl. S. zur Kronscasse erhoben worden.

Werro-Rathhaus, den 11. Februar 1860.

Nr. 153. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das allhier asservirte Testament des hiesigen Hausbesitzers M. Sirne, am 28. März d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit eröffnet und verlesen werden wird und haben Diejenigen, welche dawider protestiren oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, solche ihre Protestationen oder Erbansprüche innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen vom Tage der Verlesung des Testamentes gerechnet, sub poena praeclusi, in gesetzlicher Art, hierselbst anzugeben und zu verfolgen. Anforderungen an den verstorbenen M. Sirne sind in der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams, sub poena praeclusi hierselbst zu exhibiren und in Erweis zu stellen, was jedoch in Bezug auf die auf den Immobiliarbesitz des M. Sirne ingrossirten Schuldansprüche keine Anwendung findet.

Wenden-Rathhaus, den 22. Februar 1860.

Nr. 185. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden wird hierdurch zur Kenntniß aller Derjenigen, welche dabei ein Interesse haben sollten, gebracht, daß das allhier asservirte Testament des verstorbenen hiesigen Bürgers, Schlossermeisters Richard Schilling, am 24. März a. c. zur gewöhnlichen Sitzungszeit eröffnet und verlesen werden wird und haben Diejenigen, welche dawider protestiren oder ihre Rechte als Erben wahrnehmen wollen, solche ihre Protestationen oder Erbansprüche innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, vom Tage der Verlesung des Testamentes gerechnet, sub poena praeclusi in gesetzlicher Art hierselbst anzugeben und zu verfolgen. Nr. 186.

Wenden-Rathhaus am 22. Februar 1860. 2

Torge.

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что, въ возмѣщеніе должной Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія суммы по займу Подполковницы Анны Львовй, по постановленію Губернскаго Правленія, 28. Декабря 1859 года состоявшемуся и основанному на рѣшеніи Правительствующаго Сената, назначены въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи Правленія слѣдующія имѣнія, принадлежащія наслѣдникамъ умершаго помѣщика Василья Иванова Давыдова, Прапорщика Ивана и военныхъ кантонистовъ, Василья и Сергѣя Васильевыхъ Давыдовыхъ: 1) село Захоломье, съ деревнями Малый Клинъ и Небоготовскою, состоящія Холмскаго уѣзда, во 2. станѣ, крестьянъ въ описанномъ имѣніи числится, по 10 ревизіи 19, а на лицо 13 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 4 тягла. Земли къ означеннымъ селеніямъ принадлежитъ, а именно: къ селу Захоломью: пашни 36 дес., сѣннаго покоса 21 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 дес. 1200 саж., подъ лѣсомъ, дорогами и ручьями 152 дес.; къ дер. Малый Клинъ: пашни 15 дес., сѣннаго покосу 8 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес., подъ лѣсомъ, дорогами и ручьями 17 дес.; къ дер. Небогатовской: пашни 28 дес. 135 саж., сѣннаго покосу 2 дес. 100 саж., лѣсу дровянаго 8 дес. 2370 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1020 саж., подъ полуручьями и ручьями 245 саж., подъ проселочными дорогами 525 сеж. Къ селу Захоломью принадлежитъ отхожая пустошь Боръ, въ которой находится 15 дес. дровянаго лѣса. Имѣніе это отстоитъ отъ уѣзднаго города Холма въ 44 верстахъ. Въ имѣніи этомъ господское строеніе: господскій домъ деревянный, одно-этажный, безъ фундамента, крытъ тесомъ, о 8 комнатахъ, въ немъ 20 оконъ, съ двойными рамами, 6 кирпичныхъ печей, мѣрою въ длину 8 и ширину 6 саженъ; кухня съ сѣнями и мшеникомъ, деревянные, крыта тесомъ, постройка прочная, въ ней русская печь и 3 окна, мѣрою въ длину 6 и ширину 4 саж.; 5 деревянныхъ амбаровъ въ одной связи и подъ одною крышею, крытою тесомъ, мѣрою въ длину 8 и ши-

рину 3 саж.: сушило и подъ нимъ 2 амбара, деревянные, старые, крыты тесомъ, мѣрою въ длину 4 и ширину $2^{1}/_{2}$ саж., 2 избы, столярная и людская, съ сѣнями, деревянныя въ одной связи и подъ одною тесовою крышею, въ каждой избѣ по 1 русской кирпичной печи и по 4 окна, новыя, мѣрою въ длину $7^{1}/_{2}$ и ширину 3 саж.; скотній дворъ съ тремя избами, деревянные, крыты соломою, въ избахъ по русской кирпичной печи и по 2 окна, мѣрою въ длину и ширину по 14 саж., 2 сарая, одинъ сѣнной, а другой экипажный, деревянные, старые, крыты тесомъ, мѣрою въ длину 7 и ширину 3 саж.; конюшня, деревянная, старая, крыта соломою, мѣрою въ длину 5 и ширину 3 саж.; конюшня деревянная, крыта соломою, мѣрою въ длину 5 и ширину 3 саж.; 2 мякинныхъ амбара, деревянные, старые, крыты тесомъ, мѣрою въ длину 6 и ширину 2 саж.; рига съ таковнею, деревянныя, старыя, крыты соломою съ тремя одностворчатыми воротами, мѣрою въ длину 9 и шир. 4 с.; баня крыта соломою, деревянная, старая, мѣрою въ длину $3^{1}/_{2}$, а шир. 3 с., фруктовый садъ, имѣющій мѣстоположеніе окатистое и неровное, дл. 60 и шир. 25 с.; въ немъ яблонь 10 деревъ, крыжевнику и смороды 11 кустовъ, оранжерей нѣтъ. Овощный огородъ расположенъ въ длину 15 и ширину 12 саж. Въ описанномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, мельницъ и другихъ заведеній нѣтъ. Въ селѣ Захоломьѣ лошадей 3, коровъ 5, телятъ 3, овецъ 2 и птицъ, куръ русскихъ 10 штукъ. На господской запашкѣ при селѣ Захоломьѣ высѣвается ежегодно: ржи 12 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется 350 копенъ. Имѣніе это оцѣнено въ 1425 р. с. 2) Деревни: Лугъ и Парфениха, состоящія Холмскаго уѣзда, въ 1. станѣ, въ которыхъ, по 10 ревизіи, числится 20, а на лицо 16 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 8 тяголъ. Имѣніе это отстоитъ отъ уѣзднаго города Холма, по проселочной дорогѣ, дер. Лугъ въ 17, а деревня Парфениха въ 45 верстахъ. Земли къ означеннымъ селеніямъ принадлежитъ, а именно: къ дер. Лугъ пашни 7 дес. 1200 саж., сѣннаго покосу 3 дес. 1800 саж., дровянаго лѣсу 417 дес. 1796 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1300 саж., подъ ручьемъ 42 саж., подъ проселочными дорогами 1 десят. 1120 саж.; къ дер. Парфенихъ, сколько принадлежитъ земли, по неимѣнію плана, межевой книги и другихъ документовъ, неизвѣстно, а какъ объявилъ описной крестянинъ, высѣваетъ ржи въ трехъ поляхъ $7^{1}/_{2}$ четвертей, сѣна выставляетъ 90 кучъ, прочая земля подъ дровянымъ и строевымъ лѣсомъ, которой, какъ видно изъ объясненія опекунши Давидовой, находится 140 десят. Имѣніе это оцѣнено въ 1500 руб. сер. Торгъ на продажу этихъ имѣній назначенъ 27 Мая 1860 года. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до публикаціи и продажи, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что, въ возмѣщеніе должной Псковскому Приказу Общественнаго Призрѣнія суммы по займу умершаго Подполковника Петра Львова, по постановленію Губернскаго Правленія, 27. Января 1860 года состоявшемуся и основанному на рѣшеніи Правительствующаго Сената, назначены въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи Правленія слѣдующія имѣнія его, Львова, доставшіяся по наслѣдству сыну его, Ротмистру Семену Петрову Львову: 1) сельцо Херово, съ деревнями: Малашевою, Литоновскою и Андроновскою, состоящія Холмскаго уѣзда, во 2. станѣ. Крестьянъ въ описанномъ имѣніи числится, по 10 ревизіи 63, а на лицо 61, въ томъ числѣ 30 тяголъ. Земли къ означеннымъ селеніямъ принадлежитъ, а именно: къ сельцу Херову, съ деревнею Малашевою, пашни 63 дес. 1200 саж., сѣннаго покоса 21 дес. 1200 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 3 дес., подъ дровянымъ лѣсомъ, болотами, дорогами, ручьями, полуоными и озерами 328 дес. 183 саж.; къ дер. Андроновской: пашни 42 дес., сѣннаго покоса 15 дес. 1200 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 дес. 1200 саж., подъ дровянымъ лѣсомъ, болотами, дорогами, ручьями и другими мѣстами 549 дес. 1112 саж.; къ дер. Антоновской пашни: 45 дес., сѣннаго покоса 20 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 дес. 1200 саж., подъ дровянымъ лѣсомъ, болотами, дорогами и другими мѣстами 85 дес. 1200 саж. Къ

имѣнію этому принадлежитъ отхожая пустошь Степаново, заключающая въ себѣ 100 дес. земли. Въ имѣніи этомъ судоходныхъ рѣкъ нѣтъ, а есть озера: Бросно и Заборевье, принадлежащія разнымъ владѣльцамъ, на коихъ производится разнымъ крестьянами рыбная ловля. Имѣніе это отстоитъ отъ уѣзднаго города Холма въ 80 верстахъ. При сельцѣ Херовѣ господское строеніе: деревянный, одноэтажный домъ, съ мезониномъ, совершенно разрушившійся, крытъ ветхимъ тесомъ, мѣрою въ длину 8, и ширину 5 саж.; флигель деревянный, одноэтажный, крытый тесомъ; въ немъ 2 комнаты, о 6 окнахъ, длиною 6, шириною 3 саж.; 3 господскихъ деревянныхъ избы, крыты тесомъ; два сѣнныхъ сарая, деревянныя, крыты старымъ тесомъ, скотный дворъ съ 2 избами, крытый тесомъ, во дворѣ 3 теплыхъ хлѣва; 8 деревянныхъ амбаровъ, крытыхъ тесомъ; двѣ птичьихъ избы, деревянныя, крыты тесомъ; гумно съ овиномъ, деревянные, крыты тесомъ; сарай для складки сѣна, крытъ тесомъ; пуня, для складки соломы, новая, крыта тесомъ. Въ описанномъ имѣніи фабрикъ, заводовъ, мельницъ и тому подобныхъ заведеній нѣтъ. Въ сельцѣ Херовѣ лошадей нѣтъ, коровъ большихъ съ телятами 32, овецъ 4 и птицъ: куръ русскихъ 10 штукъ, ржи, равно овса и жита привести въ извѣстность нельзя, а посѣяно было ржи около 15 четвертей, яроваго вдвое, сѣна выставляется до 400 копенъ. Имѣніе это оцѣнено въ 4725 р. с., 2) деревня Арехова, состоящая Торопецкаго уѣзда, въ 1. станѣ, въ которой числится по 10 ревизіи и на лицо 9 муж. пола душъ, въ томъ числѣ 4 тягла. Имѣніе это отстоитъ отъ Уѣзднаго города Торопца въ 25 верстахъ; сколько же описанной деревнѣ принадлежитъ земли, по неимѣнію плановъ съ межевыми книгами, неизвѣстно. Имѣніе это оцѣнено въ 675 руб. сер. и 3) земля деревни Волокъ, состоящая Холмскаго уѣзда, во 2 станѣ, которой находится удобной и неудобной 509 дес. 1112 саж.; имѣніе это оцѣнено въ 2292 руб. 80¼ коп. Торгъ на продажу этихъ имѣній назначенъ 26. Мая 1860 года. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, до публикаціи и продажи относящіяся, во 2. Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 1

* * *

Отъ Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи его назначенъ, 25. Мая 1860 года торгъ, съ перегоржкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Черцы, состоящаго во 2. станѣ Лепельскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ по ревизіи 86 муж. и 91 жен., а на лицо 84 муж. и 91 жен. пола душъ крестьянъ и земли 1291 дес. 1040 саж., оцѣненнаго по десяти-лѣтней сложности чистаго годоваго дохода, 7500 руб., принадлежащаго Статскому Совѣтнику Казиміру и женѣ его Софьѣ Пальчевскимъ, на выручку взысканій по заемнымъ письмамъ: Поручику Хрептовичу 2310, помѣщикамъ: Каміонкамъ 1885 руб. 72 коп., Коллежскому Совѣтнику Рыжеву 285 руб. 71½ коп., помѣщику Сипайлѣ 1210 руб., Коллежской Ассесоршѣ Вичульской 1200 руб., помѣщику Гребницкому 300 руб., помѣщику Рейсу 2000 руб., по контракту бывшему управляющимъ Смоленскимъ и Красинскимъ питейными откупами 1857 руб. 14½ коп., по рѣшенію Витебской Гражданской Палаты чиновницѣ Самовичевой 1485 руб., приходскому Священнику 44 руб. 76 коп., Членамъ Сѣнинскаго Земскаго Суда 189 руб. 96 коп., и казенныхъ долговъ Витебскому Приказу Общественнаго Призрѣнія по залогу того имѣнія 12,295 руб. 96 коп., кормовыхъ и за одежду, выданныхъ крестьянамъ 64 руб. 3 к., полупроцентнаго сбора 50 коп. На этомъ имѣніи сверхъ этого почитается ссуды Витебской Коммиссіи Народнаго Продовольствія 6169 руб. 45 коп. и недоимки разныхъ сборовъ и ссуды Лепельскому Уѣздному Казначейству 3430 р. 47½ к. с.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ назначенный срокъ въ Присутствіе Губернскаго Правленія, гдѣ имъ предъявлена будетъ опись и всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Января, 27. дня 1860 года. 1

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio werden diejenigen Herren Landmesser, welche die Vermessung, Eintheilung, Bonitirung und Vermarkung der Hofes- und Bauerländereien, sowie auch die Vermessung des Forstes des im Rigaschen Kreise belegenen Stadtgutes Uexküll mit den Beigütern Pröbstingshof und Borkowitz übernehmen wollen, — desmittelst aufgefordert bis zum 24. März d. J. ihre desfallsigen Forderungen mittelst schriftlicher Eingaben, bei Hinzufügung ihnen zu Gebote stehender Atteste über die

Berechtigung und Befähigung zur Uebernahme derartiger Arbeiten, bei dem Eingangs genannten Collegio einzureichen, — woselbst auch täglich in den Canzelleistunden die Uebernahmebedingungen eingesehen und unterzeichnet werden können.

Riga-Rathhaus, den 7. März 1860.

Nr. 221. 3

* * *

Vom Rigaschen Gouvernements-Schulen-Directorate werden alle Diejenigen, welche Willens sind, den nach den Anschlägen auf die Summe von 41,265 Rbl. 52¾ Kop. veranschlagten Umbau des Gebäudes der 2. Kreisschule in Riga zu übernehmen, aufgefordert, sich zu den auf den 11. und 15. April 1860 anberaumten Torgen in dem Livländischen Kameralhofe zu melden.

Statt des persönlichen Erscheinens zu den Torgen werden auch versiegelt eingesandte Bote angenommen.

Nach Abhaltung des Peretorgs werden unter keiner Bedingung neue Bote zugelassen.

Die Theilnehmer am Torge haben die vorgeschriebenen Zeugnisse über ihre Zulässigkeit zum Torge, so wie die gesetzlichen Salogge beizubringen.

Die Anschläge und Pläne, so wie die Bedingungen des Podräds können in der genannten Behörde täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, während der Sitzungszeit eingesehen werden. 3

Рижская Губернская Дирекція училищъ вызывая желающихъ принять на себя подрядъ перестройки дома 2. Уѣзднаго училиша въ г. Ригѣ по смѣтамъ на сумму 41,265 руб. 52¾ к., приглашаетъ явиться въ Лифляндскую Казенную Палату къ торгамъ, назначеннымъ въ 11. и 15. день Апрѣля с. г.

Вмѣсто личнаго прибытія къ торгамъ допускается присылка запечатанныхъ объявленій.

Послѣ переторжки никакія новыя предложенія не пріемлются.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить свидѣтельства на право вступленія въ подряды и законные благонадежные залоги. Смѣты, чертежи и кондиціи можно разсматривать въ оной Палатѣ ежедневно во время присутствія исключая воскресные и табельные дни. 3

Der Theaterbau-Comité bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß mit Genehmigung Eines Wohledlen Rathes, Dienstag den 22. März, Torge abgehalten werden sollen, wegen Lieferung der Baumaterialien und Uebernahme der Erd- und Maurerarbeiten des neuen Theaters in Riga. — Die betreffenden Baupläne, so wie die Torgbedingungen können vom 9. d. Monats ab, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, jeden Tag von 10 bis 2 Uhr, im Locale des Wallabtragungs-Comité eingesehen werden.

A. Kriegsmann, Präses. 2

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Kellner Wilhelm Meininger, Johann Joachim Karl Heinrich Wett, Johann Karl Matthias Pfaffenberger, Handlungs-Commis Heinrich Ließner, Arzt Heinrich Ludwig Schweinberger, Catharina Frey geb. Hagen, Seilergesell J. A. Matson, 3

Schiffszimmergesellentochter Johanna Rosine Friedrike Tobe, 2

Seilergesell Johann Christian Arpe, Alexander Nicolai Pfab, Drechslergesell Gottlieb Eduard Fingerhuth, 1

nach dem Auslande.

Abram Itzka Israelow Stekolnikow, Gawril Jekimow Silajew, Jegor Jekimow Silajew, Otto Grünberg, Heinrich Alexander Baganz, Ewa Iwanowa Linkojowna, Caroline Henriette Schmiesing geb. Fröhlich, Filip Fedorow Tscherschonok, Jepifan Andrejew Saitschenok, Karp Andrejew Saitschenok, Thomas Friedrich Polenz, Chariton Fomin, Nikita Kalinin Golubow, Mowscha Dawidowitsch Palin, Anna Philippowa Brandt, Hugo Alfred Robert Imbowitz, Caroline A. Jansohn, Seilergesell Johann Cornelius, Carl Otto Sankowsky, Joachim Heinrich Kruskop, Mortchel Bereliowitsch Schwarz, Grigory Michailow Iwanow, Israel Mowschowitsch Beros, Mowscha Leibowitsch Horwitsch Schostakowsky, Johann Andreas Krummboldt, Jegor Kusmin Iwanow, Alexander Jefimow, Michel Aisikowitsch Kissin, Sanne Laiwing, Georg Christian Eduard Hausmann,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgt für die Behörden, Pastorate und Guts-Verwaltungen Livlands das Patent Nr. 167 vom Jahre 1859 in russischer Sprache.

Für den Livländischen Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**